

Michael Siedler, Marktplatz 6, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Silvia Börner

Rathaus

37242 Bad Sooden-Allendorf

**Fraktion
Bad Sooden-Allendorf**

Michael Siedler
Marktplatz 6
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel: 05652 917815
Fax: 05652 917825

Email: micsie7@web.de
www.gruene-werra-meissner.de

Bad Sooden-Allendorf, den 24.08.2019

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

für die kommende Stadtverordnetenversammlung am 06.09.2019 bitte ich Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung aufzunehmen:

Pestizidfreie Stadt Bad Sooden-Allendorf

Erläuterung:

Wie eine Anfrage unserer Fraktion ergab, kommen Pestizide (Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel) bei der Pflege und Bewirtschaftung städtischer Flächen zum Einsatz. Diese Mittel stehen im Verdacht schwere gesundheitlich Schäden, wie Krebserkrankungen, zu verursachen. Auch werden Pestizide für den Rückgang vieler Tierarten, wie zum Beispiel Bienen, verantwortlich gemacht. Pestizide sollten daher bestenfalls nicht mehr angewandt werden.

Bad Sooden-Allendorf ist dem Thema Gesundheit besonders verpflichtet und sollte daher auf den Einsatz dieser gesundheitsgefährdenden Mittel verzichten.

Zwar sind die in unserer Stadt verbrauchten Mengen im bundesweiten Vergleich gering, aber gerade deshalb dürfte auch der Verzicht auf diese Mittel nicht allzu schwer fallen.

Unser Kur- und Rehabilitationsstandort wird aber sicherlich von einem offensiv vermarkteten Label einer 'pestizidfreien Stadt' profitieren und unseren als 'natürlich' beworbenen Tourismus stärken.

Beschluss:

1. Schrittweise wird auf allen städtischen Flächen der Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden (Pflanzenschutzmittel) reduziert, so dass ab 2022 keine Pflanzenschutzmittel mehr zum Einsatz kommen.
2. Städtische Unternehmen/Beteiligungen (Stadtwerke, AÖR) werden ebenfalls zur pestizidfreien Bewirtschaftung auffordert.
3. Bei der Verpachtung städtischer Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ist ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag zu verankern.

b.w.

4. Bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte werden initiiert.
5. Die Bürger unserer Stadt werden über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informiert und gleichzeitig werden ihnen Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giffreie Maßnahmen beim Gärtnern aufgezeigt.
6. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, werden ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Sieber". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.